

Newsletter 3/2020

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

Gesellschaftliches Engagement wird weiterhin erschwert

Am 26. Februar 2020 urteilte das Hessische Finanzgericht in Kassel erneut über die Gemeinnützigkeit von Attac. Anders als in seiner Entscheidung vom 10. November 2016, in der die Gemeinnützigkeit anerkannt wurde, musste das Gericht diesmal trotz eigener Bedenken den restriktiven Vorgaben des Bundesfinanzhofs folgen und die Gemeinnützigkeit verneinen. Attac wird das nicht hinnehmen und notfalls bis zum Bundesverfassungsgericht gehen.

Laut Finanzgericht sei es „jetzt die Aufgabe der Politik, das Gemeinnützigkeitsrecht zu überarbeiten“. Genau das fordert auch die Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung, zu dem sich im Juli 2015 mehr als 150 Organisationen und Stiftungen zusammengeschlossen haben, darunter Attac.

[Pressemitteilung des Gerichts](#)

[Stellungnahme von Attac](#)

[Kommentar der Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung](#)

Bürgerbegehren und Bürgerentscheide jetzt verbindlich machen

Die Volksinitiative für verbindliche Bürgerentscheide auf Bezirksebene, die von über 30 Organisationen und Gruppen, darunter Attac Hamburg, unterstützt wird, hat am 1. Februar 2020 14.023 Unterschriften im Hamburger Rathaus eingereicht. Der Senat hat in einer [Pressemeldung](#) vom 25. Februar 2020 erklärt, dass „die erforderliche Mindestanzahl von 10.000 gültigen Unterschriften von zur Bürgerschaft Wahlberechtigten erreicht wurde“ und damit „die Volksinitiative zustande gekommen“ sei. Die Bürgerschaft muss bis zum 31. Mai 2020 entscheiden, ob die Forderung der

Volksinitiative umgesetzt wird. Falls die Umsetzung abgelehnt wird, folgt im Spätherbst dieses Jahres die nächste Stufe des Abstimmungsprozesses, das Volksbegehren.

[Weitere Informationen](#)

Auch in diesem Jahr finden wieder die großen Attac-Treffen wie Ratschlag und Aktionsakademie statt. Auf einige möchten wir schon einmal hinweisen.

Samstag/Sonntag, 4./5. April 2020 Frühjahrsratschlag

Der diesjährige Frühjahrsratschlag findet in der Alten Feuerwache, Melchiorstraße 3, 50670 Köln statt. Im Mittelpunkt steht das Thema sozial-ökologische Transformation. Eine Anmeldung wird in Kürze möglich sein.

[Einladung](#)

Mittwoch, 20., bis Sonntag, 24. Mai 2020 Aktionsakademie

Politische Aktionsformen erlernen und ausprobieren

Gut organisierte und kreative Aktionen regen Menschen zum Nachdenken an. Doch auch das will gelernt sein. Es fällt niemand als Sambatrommler*in, Democlownd oder Straßentheaterspieler*in vom Himmel. Auf der Aktionsakademie könnt ihr eine Vielzahl politischer Aktionsformen erlernen, ausprobieren und weiterentwickeln – begleitet von professionellen Trainer*innen und erfahrenen Aktivist*innen.

Die diesjährige Aktionsakademie findet im Jugendhof Bessunger Forst in der Nähe von Darmstadt statt. Eine Anmeldung ist bereits möglich.

[Weitere Informationen](#)

Mittwoch, 15., bis Sonntag, 19. Juli 2020 Sommerakademie

Die Sommerakademie ist die zentrale Bildungsveranstaltung von Attac. Sie bietet Vorträge, Diskussionen und Workshops zu klassischen Themen der Globalisierungskritik wie zu aktuellen Entwicklungen, ein buntes Kulturprogramm und viele Gelegenheiten zu intensiven Begegnungen.

Die Sommerakademie findet dieses Jahr in Hamburg-Bergedorf statt und steht unter dem Motto „System Change! Welches System eigentlich?“.

System change not climate change – wie oft konnten wir diesen Spruch in den letzten Jahren bei Klima-Demos lesen. Aber welches System ist gemeint, das es zu wechseln gilt? Der Kapitalismus? Die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen? Die Art zu konsumieren oder die Art zu produzieren? Das System Mensch? Oder alles zusammen?

[Weitere Informationen](#)

Freitag, 6. März 2020

Nein zu Defender 2020 – Infotisch der AG Frieden

Die Großübung der USA und einiger NATO-Staaten hat begonnen. Mit ihr soll bekanntlich die Verlegung von zehntausenden Soldatinnen und Soldaten sowie schwerem Kriegsgerät bis an die Grenze zu Russland erprobt werden. Die Aufklärung der Bevölkerung über dieses Vorhaben hielt sich bisher in Grenzen. Sie soll auch möglichst wenig davon mitbekommen, wie Generalleutnant Martin Schelleis gegenüber der [Tagesschau](#) erklärte. Deshalb soll nachts marschiert werden.

Attac Hamburg und andere Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen sagen Nein zu Defender 2020.

Zeit: 14 bis 18 Uhr

Ort: Ottenser Hauptstraße, 22765 Hamburg

Samstag, 7. März 2020

Demonstration für das Recht auf Asyl und humanitäre Aufnahme in Europa!

Attac Hamburg unterstützt den folgenden Aufruf zur Demonstration.

Für das Recht auf Asyl und humanitäre Aufnahme in Europa! Abschottung tötet

Die Szenen an der türkisch-griechischen Grenze sind erschütternd. Mit Tränengas und Wasserwerfern werden Menschen auf der Flucht, darunter auch Kinder, angegriffen, Schlauchboote werden attackiert und am Anlegen gehindert. Nun soll auch noch das Militär gegen die Schutzsuchenden mobilisiert werden. Statt zu helfen, werden Tote in Kauf genommen. Mit der Ankündigung, einen Monat lang keine Asylanträge mehr anzunehmen, will Griechenland mit Billigung der EU ein Grund- und Menschenrecht zeitweise außer Kraft setzen. Das ist illegal und inakzeptabel.

Das gesamte Vorgehen widerspricht jedem Anspruch auf Humanität und Achtung der Menschenrechte, dem sich die Europäische Union verpflichtet hat. Menschenrechte müssen vor allem in schwierigen Situationen gelten, dann wenn sie herausgefordert

werden – nicht nur, wenn ihre Einhaltung nichts kostet. Auch wenn die gegenwärtige Situation von der Türkei bewusst herbeigeführt worden ist, um Unterstützung für das militärische Vorgehen in Syrien zu erpressen, so kann das keine Rechtfertigung für gewalttätiges Vorgehen gegen unbewaffnete Menschen auf der Flucht sein.

Griechenland kann und soll nicht allein gelassen werden. Jetzt braucht es schnelle Zusagen für die Aufnahme von Geflüchteten – aus vielen Ländern und vielen Städten. Deutschland und Hamburg sollten dabei vorangehen, anstatt abzuwarten.

Beginn: 12 Uhr

Ort: Rathausmarkt Hamburg

Die AG Europa hat sich im letzten Jahr mehrfach mit den sozialen Protesten in Frankreich beschäftigt und einige Veranstaltungen dazu organisiert. Heute lädt sie zu einer Filmvorführung ein.

Donnerstag, 12. März 2020

Je veux du soleil/Auch ich will Sonne

Ein Film über die Bewegung der Gelbwesten in Frankreich von Gilles Perret und François Ruffin (2019), OmU

Jede*r hat von der Gelbwestenbewegung in Frankreich gehört. Hier kommt ein Roadmovie, das einen sehr untypischen Abgeordneten (François Ruffin) auf seinem Weg zu den Gelbwesten auf den Verkehrskreisel begleitet, ein Film, der dieser Bewegung Gesichter gibt.

Gezeigt wird das „Frankreich der kleinen Leute“, derjenigen, die nur ihre Arbeitskraft besitzen, die nicht mehr mitmachen wollen und sich aufzulehnen beginnen: Erwerbslose, Lohnabhängige, prekär Beschäftigte, Saisonarbeiter, Kleinunternehmer oder Handwerker mit geringen Einkommen. Auch viele Rentner und Rentnerinnen haben eine gelbe Weste angezogen.

Nach einem Jahr ist die Bewegung immer noch aktiv, sie ist jetzt Teil der sozialen Proteste, die viele Menschen in Frankreich gegen die Rentenreform der Regierung auf die Straßen treibt. Der Film gibt uns Gelegenheit, über die aktuelle politische Situation in Frankreich zu informieren und zu diskutieren.

Beginn: 19 Uhr

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Saal, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg

[Einladung](#)

Montag, 16. März 2020

Genossenschaften - ein Blick in die Vergangenheit

Genossenschaften galten einst als Alternative zur kapitalistischen Wirtschaftsweise. Durch Selbstversorgung sollten sich die Arbeitenden aus der Abhängigkeit von der profitorientierten Wirtschaftsweise befreien.

In den 1920er Jahren blühten vielerlei Genossenschaften und gemeinnützige Wirtschaftsbetriebe auf. Den täglichen Lebensbedarf erwarb man in Konsumgesellschaften, die Wohnung erhielt man durch Wohnungsgenossenschaften, für finanzielle Dinge gab es gemeinnützige Banken und Versicherungen.

Warum ging diese „Genossenschafts-Welt“ nach dem Zweiten Weltkrieg weitgehend verloren?

Antworten werden bei einer speziellen Führung durch das Hamburger Genossenschafts-Museums gesucht.

Beginn: 18 Uhr

Ort: Hamburger Genossenschafts-Museum im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 60, 11. Stock, 20097 Hamburg

Veranstaltet von Aufstehen Wandsbek und der Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer

Samstag, 21. März 2020

Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer: Info-Tisch am Markt

Die Tradition „Info-Tisch am Markt“ wird von der Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer fortgesetzt.

Aktuelle Themen sind in breiter Fächerung Klima und Umwelt, Wohnen und Mieten, Agrarindustrie und Handelsverträge in ihren globalen Auswirkungen.

Zeit: 10 bis 13 Uhr

Ort: Wochenmarkt Kattjahren/Halenreihe, 22359 Hamburg

Aufstehen gegen Rassismus - die nächsten Termine

Aktiventreffen

Dienstag, 24. März 2020

Beginn: 19 Uhr

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2, 20357 Hamburg

Ausbildung von Stammtischkämpferinnen und Stammtischkämpfern

Samstag, 14. März 2020

Sonntag, 19. April 2020

Zeit: 10 bis 16.30 Uhr

Ort: GEW im Curiohaus, Raum A, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg

Um Anmeldung wird gebeten unter stka-agr@nadir.org.

[Weitere Informationen](#)

Mitmachen bei Attac Hamburg - die nächsten Termine

AG Frieden: Dienstag, 17. März 2020, 19.15 Uhr, Attac-Büro

AG Sozialpolitik: Montag, 16. März 2020, 19.15 Uhr, Attac-Büro

**Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer: Dienstag, 10. März 2020, 19 Uhr,
Bürgerhaus Koralle, Gruppenraum, Kattjahren 1, 22359 Hamburg**

Neuentreff: Mittwoch, 25. März 2020, 18 Uhr, Attac-Büro

Monatsplenum: Mittwoch, 25. März 2020, 19.15 Uhr, Attac-Büro

AG Aktionsklettern: Interessierte melden sich bitte unter hamburg@attac.de

AG Palästina: Interessierte melden sich bitte unter hamburg@attac.de

Das Hamburger Attac-Büro befindet sich in der Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg.

+++++

Hinweise auf Veranstaltungen anderer Organisationen

Mittwoch, 4. März 2020

Defender Europe 2020

Hintergründe zum größten US-Militärmanöver seit 25 Jahren

Vortrag und Diskussion mit Liam Krüger, Bündnis „Bildung ohne Bundeswehr“ (BoB)

Aus der [Einladung](#)

Die Tendenz zur Eskalation der bisher nur potentiellen Kriegsgefahr verschärft sich weltweit. NATO-Präsenz vor der chinesischen Küste, schwelender Konflikt in der Ukraine

und immer offener werdende Aggression gegen den Iran. Der Konflikt zwischen dem NATO-Block auf der einen Seite und dessen Gegnern auf der anderen erinnert an die politische und militärische Konstellation während des sogenannten „Kalten Krieges“. Und wie während des Kalten Krieges gibt es auch heute wieder Manöver in Europa, die auf Provokation und der Demonstration militärischer Stärke nach außen sowie dem Führungsanspruch einzelner Länder nach innen aus sind.

[...]

Der Referent wird im Vortrag zunächst die historischen Hintergründe für das Manöver entwickeln, um dann davon die aktuelle Weltlage und den Kontext des Manövers Defender 2020 abzuleiten. Dann wird er das Manöver selbst darstellen, um zum Schluss auf die Frage eingehen, ob uns wieder ein Krieg in Europa bevorsteht.

Beginn: 18.30 Uhr

Ort: Curiohaus, Rothenbaumchaussee 15, Hofdurchgang, 20148 Hamburg

Eine Veranstaltung von Jour Fixe – Gewerkschaftslinker Hamburg

Dienstag, 17. März 2020

Kapp-Putsch vor 100 Jahren - Abwehrkämpfe auch in Hamburg

Vortrag und Diskussion mit Klaus Gietinger, Historiker und Autor des soeben erschienenen Buches „1920 – Abwehrkämpfe – Rote-Ruhrarmee“

Aus der [Einladung](#)

Pünktlich zum 100. Jahrestag rollt Klaus Gietinger die Geschichte des Militärputsches und der Abwehrkämpfe neu auf, liefert kaum bekannte Fakten. Es ist ein ungemein wichtiges, fast vergessenes Kapitel deutscher Geschichte: Der Versailler Vertrag verlangte 1920 die Reduzierung der Reichswehr und die Auflösung der konterrevolutionären Freikorps. Die Reichsregierung musste dem nachkommen. Daraufhin putschten die Freikorps.

Beginn: 19 Uhr

Ort: Rieckhof, Rieckhoffstraße 12, 21073 Hamburg

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hamburg

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34, erster Stock, 22765 Hamburg

<https://attac.hamburg> – E-Mail: hamburg@attac.de